

Putin: Westliche Führer sollten sich gegen Christenverfolgung vereinigen



In der Washington Times ist zu lesen, dass Russlands Präsident Vladimir Putin einen längst überfälligen Vorstoß im Kampf gegen die weltweite brutale Christenverfolgung gemacht hat. Nachdem alle fünf Minuten ein Christ wegen seines Glaubens ermordet wird – [jährlich über 100.000](#) – ist das Schweigen der Lämmer meisten Politiker hierzulande ohnehin ein geistig-moralisches Armutszeugnis. Aber angesichts der Tatsache, dass in der „Hitliste“ der schlimmsten zehn christenverfolgenden Länder neun moslemische sind, unter den 50 schlimmsten 38 moslemische, erklärt sich das Wegschauen: Man will es sich nicht mit der Weltmacht Islam verscherzen, vor allen Dingen nicht mit dem Öl, Gas und Geld, das von den Arabern zu uns sprudelt.

(Von Michael Stürzenberger)

Putin aber scheint sich nicht wie Merkel korrumpieren zu lassen, die sich wohl über [intensive Rüstungsgeschäfte mit der arabischen Welt](#), vor allen Dingen Katar, freut. Da sieht man doch gerne bei der Christenverfolgung weg, auch wenn dieses

Land einer der schlimmsten Terrorunterstützer der Erde ist und unsere Todfeinde Al-Qaida, Taliban sowie Hamas mit Milliarden Dollar füttert, damit die ihr mörderisches Handwerk gegen „Ungläubige“ verrichten können. Und da stört natürlich auch ein Bürgerbegehren gegen ein Europäisches Islamzentrum in München, das von diesem Unrechtsstaat finanziert werden soll. Putin hingegen hat ein milliardenschweres [Bestechungs-Waffenkauf-Angebot aus Saudi-Arabien abgelehnt](#), das ihn wohl von der Unterstützung für Assad abbringen lassen sollte. Der Mann zeigt in dieser Hinsicht Standfestigkeit, Moral, Anstand und Charakter, denn wenn Assad fällt, ist der nächste grausame Islamterror-Staat mit Al-Qaida, Muslimbrüdern, Wahhabiten und Salafisten geboren, und dann sind hunderttausende Christen in Lebensgefahr.

[Die Washington Times berichtet:](#)

Vladimir Putin sagte letzte Woche, er beobachte „mit Alarm“, dass „in vielen Regionen der Welt, vor allem im Nahen Osten und in Nordafrika, die interkonfessionellen Spannungen zunehmen und die Rechte der religiösen Minderheiten verletzt werden, darunter von Christen und orthodoxen Christen.“

Der russische Präsident machte seine Bemerkungen bei einem Treffen mit den orthodoxen christlichen Führern in Moskau. Er forderte die internationale Gemeinschaft auf, Schritte zur Wahrung der Rechte der christlichen Menschen weltweit vorzunehmen und die Gewalt zu verhindern, die sie permanent in Dutzenden von Ländern rund um den Globus leiden.

Das Treffen fand mit den Staats- und Regierungschefs aller 15 orthodoxen Kirchen statt, um das 1.025-jährige Jubiläum der offiziellen Annahme des Christentums durch Fürst Wladimir im Jahre 988. Die orthodoxen Führer sprachen sich gegen das, was sie als wachsende säkulare Unterdrückung von christlichen Freiheiten in den westlichen Nationen wie die Großbritannien und Frankreich ansehen, wo die gleichgeschlechtliche Ehe soeben legalisiert wurde, und christliche Unternehmer mit

Gefängnis bedroht und gezwungen wurden, Geldbußen für die Verweigerung der Teilnahme an homosexuellen Trauungen zu bezahlen. (..)

Im Iran wurden christliche Pastoren wie Saeed und Youcef Nadarkhani Abedini in den vergangenen zwei Jahren geschlagen und gefoltert sowie mit Hinrichtung bedroht. In einem kürzlichen Interview mit CBN berichtete der eritreische Folterüberlebende „Philip“ grausame Geschichten von seinen eigenen Erfahrungen in Folterlagern der Wüste Sinai. „In einigen Fällen wurden wir einfach gefoltert, weil wir Christen waren“, sagte er. „Ich wurde drei Tage von der Decke gehängt, meine Hände wurden aufgeschnitten bis das Blut floss und das Fleisch begann sich buchstäblich von meinen Händen zu lösen.“

Diese Geschichten sind nichts Neues. Entsetzliche Christenverfolgung sind weit verbreitet, seit Neubekehrte im Römischen Reich den Löwen zum Fraß vorgeworfen wurden. Es überrascht nur, dass solche Geschichten auch aus Russland kamen, und es ist nicht allzulange her, dass Atheismus die offizielle Doktrin der Sowjetunion und der zwanzigjährige Ivan Moiseyev in der Roten Armee zu Tode geschlagen wurde.

Was hat sich seit damals geändert? Putin deutete es an als er sagte, die Kirche in Russland sei ein „moralischer Kompass“ für viele, die Hilfe suchten. Dabei verwies er auf das letzte Jahrhundert des Elends und des Kampfes, den das russische Volk erduldet habe. Er würdigte auch die Rolle, die die Kirche in „Kultur und Bildung“ gespielt hat und fügte hinzu: „Die Annahme des Christentums wurde zu einem Wendepunkt in dem Schicksal unseres Vaterlandes.“

Es wäre schön, wenn auch Putin und die orthodoxen Priester in Russland das Kind endlich beim Namen nennen würden: Es sind der Kommunismus und der Islam, die für das Morden an Christen verantwortlich sind. Selbst wikipedia [dokumentiert dies klar](#)

und deutlich (Hervorhebungen durch PI):

*Laut Weltverfolgungsindex 2012 befinden sich unter den zehn Staaten, in denen Christen den größten Verfolgungen ausgesetzt sind, **neun islamisch geprägte Länder** (Afghanistan, Saudi-Arabien, Somalia, Iran, Malediven, Usbekistan, Jemen, Irak und Pakistan). Insgesamt befinden sich unter den fünfzig indexierten Staaten **38 islamische Länder**. In Ländern wie Saudi-Arabien, Iran, Somalia, den Malediven, Jemen und Afghanistan **ist der Islam Staatsreligion**. Die Türkei, die sich als laizistischer Staat versteht, erkennt Christengemeinden nicht als Körperschaft des öffentlichen Rechts an und verbietet ihnen die Rechte einer Vereinigung (Besitz von Bankkonten oder Immobilien) und die Ausbildung von Priestern. Die vor allem orthodoxen und katholischen Christen in der Türkei leben mit regelmäßigen, auch körperlichen, Angriffen.*

Aber wehe, man spricht dies öffentlich an und benennt diese christenmordenden Staaten, die den Islam als Staatsreligion haben und daher alle Andersgläubigen unterdrücken, verfolgen und vielfach töten als das, was sie sind: Beschissen. Dann droht eine Anzeige. Zu sehen hier in einem aktuellen Video aus München, aufgenommen am vergangenen Samstag auf dem Marienplatz in München:

Die Geisteskrankheit der politischen Korrektheit, die den Blick auf die Tatsachen zu vernebeln versucht, wird aus Deutschland hinausgefegt werden, und dann kann das Problem klar und deutlich benannt werden: Es hat 5 Buchstaben und heißt I-S-L-A-M:

Kamera: Spider Pig)